

Voller Einsatz während dem Finish.

Fotos: ziraphotography.ch



# Fuchsschwanzjagd

## mit langer Tradition

*99 Reiter formieren sich an diesem trüben Samstagmorgen zu 13 Feldern. Die 44. Surentaler Fuchsschwanzjagd mit Start und Finish in Geuensee führt über eine Distanz von 25 Kilometern, vorbei an 24 Hindernissen mit einer Höhe von rund 60 bis 80 Zentimetern.*

Kitty Simione

Selina Bucheli ist der ideale «Fuchs», denn sie kennt die Gegend sehr gut. Mit einem Strahlen im Gesicht erzählt sie gleich nach dem Finish: «Ich habe den Ritt sehr genossen. Es war eine Freude, Ponys und Reiter anzuführen. Ein unfallfreier Ritt, kein verlorenes Hufeisen, tolle Stimmung unter den Reitern, sehr viel Wetterglück und als Highlight die ausgiebigen Galoppaden über die Felder mit den tollen Sprüngen und dem Finish – die Fuchsschwanzjagd ist einfach ein grossartiges Erlebnis!»

### **Bunt gemischte Felder**

Rund 25 Landbesitzer stellen ihre Felder und Wiesen für diesen Anlass zur Verfügung – in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit mehr. Eine Runde von rund 25 Kilometern ist mit

schön gestalteten Sprüngen vorbereitet. Die Hindernisse sind so aufgebaut, dass immer genügend Platz vorhanden ist, um daran vorbeizureiten, wenn der Teilnehmer nicht springen möchte. Die Jagd in Geuensee steht jedem offen und alle Pferderassen sind willkommen – die Tiere sollten jedoch mit der Gruppe mithalten können. Und so sind die Felder auch bunt gemischt: Warmblüter, Araber, Freiburger, Haflinger, Ponys und Kleinpferde, aber auch Maultiere – die Vielfalt ist erstaunlich. Hauptsächlich sind es Freizeitreiter, welche diesen Anlass geniessen – oder wohl eher Freizeitreiterinnen, denn die Männer sind deutlich in der Unterzahl.

### **Auf tolles Reiterfest verzichtet**

Zusätzlicher Aufwand ergab sich in diesem Jahr durch die Ausarbeitung eines Schutzkonzeptes. Patricia Lischer setzte als Corona-Beauftragte in Zusammenarbeit mit Annabel Gloor und Nadja Dubler die Rahmenbedingungen fest, die während der Jagd auch entsprechend umgesetzt werden. Eintrittskontrollen finden statt und die

Aufteilung von Teilnehmern, Helfern, Zuschauern und Sponsoren in verschiedene Sektoren hilft, Abstände einzuhalten. In der Autokolonne, welche die Zuschauer zu exponierten Hindernissen und damit mitten ins Geschehen führt, wird bewusst auf Fahrgemeinschaften verzichtet. Hygienemassnahmen werden sowohl beim Start als auch beim Bügeltrunk, der Zwischenverpflegung und der Festwirtschaft beim Finish eingehalten. Mit ein wenig Wehmut muss aber auf die bereits seit 1983 zur Tradition gewordene Abendveranstaltung in diesem Jahr leider verzichtet werden. Mit bis zu 300 Gästen ist das Risiko einfach zu gross. Urs Elmiger, Präsident des Reitclubs Geuensee, erinnert sich: «Am Abend waren Reiter, Helfer, Sponsoren und Landbesitzer jeweils zu einem Nachtessen mit musikalischer Umrahmung eingeladen. Das war immer ein tolles Reiterfest! Den Höhepunkt bildete die Tombola, die wir dank der grosszügigen Unterstützung unserer Sponsoren durchführen und wertvolle Preise herausgeben konnten. Ganz darauf verzichten wollten wir in diesem

Jahr aber nicht und haben uns dazu entschlossen, das Startgeld unverändert zu lassen, dafür jedem einzelnen Teilnehmer einen Naturalpreis und dem Feldsieger einen zusätzlichen Siegerpreis zu übergeben.»

Unter den ersten 20 Teilnehmern, die sich zur Jagd angemeldet hatten, wurde zudem ein Wochenendaufenthalt im Jura verlost. Auf die Übernachtung im Hotel de la Balance in Les Breuleux für zwei Personen und zwei Pferde darf sich Martina Dollinger freuen.

### Der Reitclub Geuensee

Mit 14 Aktivmitgliedern, zwei Ehrenmitgliedern und einigen Passivmitgliedern ist der Reitclub Geuensee ein eher kleiner Verein. Seit seiner Gründung im Juli 1980 ist die Fuchsschwanzjagd der Hauptanlass im Jahresprogramm. In Ehren gehalten wird die Standarte, die im Oktober 1983 geweiht wurde. Im Februar 1999 musste der Reitclub Geuensee aufgelöst werden, da nicht genügend Mitglieder für den Vorstand gewonnen werden konnten. Bereits im März 2000 kam es aber wieder zu einer Neugründung, um die zur lieben Tradition gewordene Fuchsschwanzjagd weiterhin jährlich durchführen zu können.

### «Save the date»

Das Datum für die 45. Fuchsschwanzjagd steht bereits fest: Die Organisatoren freuen sich darauf, am Samstag, den 9. Oktober 2021, viele Teilnehmer und Zuschauer an diesem herbstlichen Anlass begrüßen zu dürfen.

[www.reitclubgeuensee.jimdofree.com](http://www.reitclubgeuensee.jimdofree.com)

## Fuchsschwanzjagd Geuensee damals und heute

Die Surentaler Fuchsschwanzjagd wurde 1974 durch den ehemaligen Reitschulbesitzer Oscar Schupp aus Geuensee ins Leben gerufen. Sechs Jagden hatte er unter Mitwirkung vieler Helfer im Alleingang organisiert und gab dann die Verantwortung für diesen Anlass an den Vorstand des im Juli 1980 neu gegründeten Reitclubs Geuensee ab. Werner Kneubühler, erster Präsident des Clubs, erinnert sich: «Der Ablauf der Jagd hat sich seit Beginn eigentlich kaum verändert. Verändert hat sich aber der Finish. Während es früher noch üblich war, dem ‚Fuchs‘, der mit rund 50 Meter Vorsprung vorausgaloppierte, den Fuchsschwanz im Finish abzurreissen, wird darauf aus Sicherheitsgründen seit vielen Jahren verzichtet. Heute gewinnt den Fuchsschwanz, wer als Erster des Feldes die Ziellinie überquert. Die Sieger aller Felder traten früher nochmals gegeneinander an, um einen Tagessieger zu ermitteln, doch auch das findet heute nicht mehr statt. Nach einem Distanzritt dieser Länge und dem abschliessenden Rennen sind Pferde konditionell gefordert. Da macht es wenig Sinn, die Siegerpferde warten zu lassen, bis alle Felder im Ziel sind und sie dann nochmals gegeneinander antreten zu lassen. Das muss den Tieren nicht mehr zugemutet werden. Dem Wohl der Pferde sowie der Sicherheit für Ross und Reiter wird heute richtigerweise viel Aufmerksamkeit geschenkt. Geändert hat sich auch das Tenue der Reiter. Während lange Jahre noch Rot- und Schwarzröcke über weissen Reithosen das Bild der Felder vereinheitlichten, ist das Tenue heute frei, somit auch sehr individuell und oft mit Schutzkleidung ergänzt.»

*Urs Elmiger, Präsident des Reitclubs Geuensee, freut sich über den gelungenen, unfallfreien Anlass.*



*Die Natursprünge werden am Tag vor der Jagd aufgebaut.*



*Noch hat das Pony die Nase vorn, muss sich aber an der Ziellinie knapp geschlagen geben.*

*Selina Bucheli geniesst die Fuchsschwanzjagd mit Belle, dem Pony ihrer Freundin.*